

## Landgasthof Bären in Utzenstorf

## «Mit Styl u glich agnähm...»

*Wirtschaften im Bernbiet, vor allem auf dem Lande, sind ein Anker und ein Spiegel der Öffentlichkeit; es sind Orte der Begegnung, der Gastfreundschaft und auch der Geselligkeit. Zu allen Zeiten hat sich ein Teil des öffentlichen Lebens im Gasthaus abgespielt und so gibt es im Bernbiet auch heutzutage eben noch manches alte Gasthaus, das «seinen Namen» hat.*

Emil O. Bohnenblust

*«Das Leben ist viel zu kurz, um schlechten Wein zu trinken.»*

(Johann Wolfgang von Goethe, 1749–1832)

Im Alten Bern gab es in früheren Zeiten zwei verschiedene Arten von Gastbetrieben: solche mit und solche ohne Beherbergungsrecht. Zu den Letzteren gehörten auch die Weinschänken, im Volksmund Zapfen- oder Pintenwirtschaften genannt, in denen vor allem Wein und höchstens noch etwas Kaltes dazu angeboten werden durfte. Ein Tavernenwirt hingegen war berechtigt, den Gästen in seinem Gasthaus auch warme Speisen aufzutischen sowie Übernachtungsmöglichkeiten anzubieten.

Doch die Wirtschaften mit Beherbergungsrecht waren im Bernbiet, bis weit ins 15. Jahrhundert hinein, eher selten, zumal das Reisen zu diesen Zeiten kaum einem echten Bedürfnis entsprach.

Auf dem Lande sind Pintenwirtschaften, ohne Beherbergungsrecht, urkundlich schon sehr früh bezeugt. Das Kyburger Urbar von 1260/61 nennt solche im Bernbiet in Aeffligen, in Herzogenbuchsee und in Utzenstorf.

Dem «Bären» in Utzenstorf begegnet man urkundlich im Jahre 1261, wo er erstmals im Kyburger Urbar eingetragen wurde. Nachgewiesen ist zudem im «Bären» im Jahre 1570 als «Bären»-Wirt ein gewisser Durs Leng. In den Jahren zwischen 1798 und 1874 ist



Landgasthof Bären in Utzenstorf.

bundskrieg (1847), zudem Grossrat und Mitbegründer der Amtersparniskasse Fraubrunnen. Später, zwischen 1848 und 1922, führten insgesamt zehn Generationen der Familie Läng das Gasthaus. Ab 1887 führte die kinderlose Witwe Anna Maria Läng den «Bären». Zudem liess sie die Töchter Anna und Martha ihrer Schwester Elise Ingold im Gastgewerbe ausbilden. Vor allem Elise, eine bodenständige Bäuerin, war weitherum bekannt für ihren Apfelkuchen, den sie jede Woche im Ofenhaus für die ganze Familie herstellte. Dieser legendäre Apfelkuchen, auch «Bärenkuchen» genannt, ist heute noch eine Spezialität des Hauses.

## Die Hubler-Dynastie

Im Jahre 1922 heiratete Martha Ingold, eine Tochter der Elise, Jakob Hubler, ein Sohn der Wirtedynastie Hubler der «Krone» in Bätterkinden. Gemeinsam übernahmen sie die Führung des «Bären». Jakob Hubler, ein

Am Unterlauf der Emme, im Berner Mittelland, da, woch auch das Zuhause von Jeremias Gotthelf war, liegt der schmucke Ort Utzenstorf. Diese Region ist geprägt durch die mächtigen Berner Bauernhöfe und die grossen, weiten Anbauflächen in der Landwirtschaft. Ein Ausflug in diese Region, zu den vielen Sehenswürdigkeiten dieser Landschaft, lässt sich gut verbinden mit einem kulinarischen Höhepunkt im «Bären» in Utzenstorf, beispielsweise nach einem Besuch des prächtigen Wasserschlosses Landshut, unmittelbar angrenzend an die Gemeinde Utzenstorf.

Die feine Küche des Landgasthofes «Bären», an Kochkunstausstellungen mehrfach mit Goldmedaillen ausgezeichnet, sowie der gepflegte und auch wohlausgestattete Weinkeller sorgen für echte Gaumenfreuden.

hervorragender Koch, arbeitete vor dem in den grössten und bekanntesten Häusern in der Schweiz, in Frankreich, England und in Deutschland. Sogar am Hofe des Zaren von Russland, in St. Petersburg, stand er am Herd. Von seinem Aufenthalt in Russland stammt das Rezept «Bärenchöpfli», ein Dessert, welches auch heute noch auf der Speisekarte des Gasthauses steht. Im Jahre 1952 übernahm Hans Hubler, als zweite

Generation der Familie Hubler, den «Bären», zusammen mit seiner Gattin Margreth. Zu diesen Zeiten führte der Gasthof, als zweites Standbein, auch noch einen Landwirtschaftsbetrieb, den Bärenhof, und eine Metzgerei.

Seit 1987 führt Margret Hubler, eine der beiden Töchter, den Gastwirtschaftsbetrieb gemeinsam mit ihrem Mann, Urs Thommen. Deren drei Kinder, Bettina, Martin und Philipp, sind alle bereits im Gastgewerbe tätig.

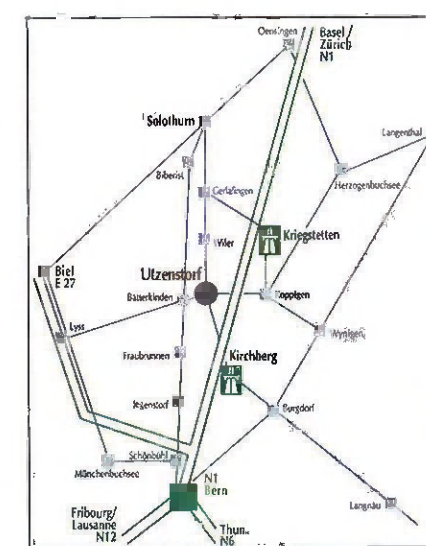
«Ein Wirtshaus ist der Anker der Welt».

(Jeremias Gotthelf, 1797–1854)

Für den «Bären» in Utzenstorf ist Tradition kein leeres Wort: Der Gasthof wurde bis anhin über 13 Generationen hinweg stets vererbt und nie verkauft.



Gemütliche Gaststube.



Situationsplatz: Utzenstorf für Anreisende.

## Landgasthof Bären in Utzenstorf

Heimelige Lokalitäten wie Gaststube, Bärenstube, Visitenstube, Schlossstube und Rätstube laden zum Verweilen ein. Der Festsaal eignet sich für Konferenzen, für Firmenausflüge, Gesellschafts- und Familienanlässe in festlichem Rahmen. Im «Bären» geniessen Sie echte Berner Gastlichkeit.

Ihre Gastgeber:

Margret und Urs Thommen-Hubler  
Hauptstrasse 18  
3427 Utzenstorf

Tel. 032 665 44 22  
Fax 032 665 29 69

Montag und Dienstag geschlossen.



Bärenstube.